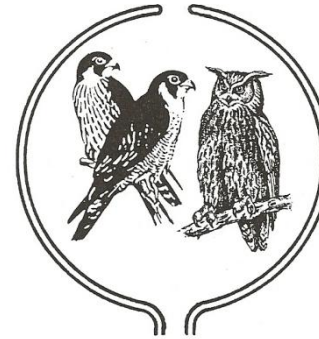


Wanderfalken in Frankfurt am Main 2013



AWU-Hessen



11 Brutplätze
8 Wanderfalken-Paare anwesend
6 erfolgreiche Bruten
19 ausgeflogene Jungfalken,





F-1 Fernmeldeturm Ginnheim

Frankfurts ältester Brutplatz, seit 1983.

In den letzten Jahren wieder teilweise erfolgreiche Bruten.

Nachdem aber 2012 aus einem 3er-Gelege keine Jungen schlüpften, sind in diesem Jahr wieder 2 Jungvögel flügge geworden.



Aufstieg im Turm zum Brutplatz

10. Mai 2013: der Brutplatz hinter dem umgebauten Lüftungsloch



Fotos durch einen kleinen „Spion“ in der Tür zum Brutplatz.



4. Juni 2013: in 160m Höhe, Blick von der Straße

F-2 EVO Offenbach



Da der am Schornstein außen befindliche Nistkasten vom Inneren zugänglich ist, konnte Ingo Rösler (HGON) am 3. Mai. 2012 drei Jungfalken beringen und überraschte dabei einen entsetzten Altvogel.

Die untere Kabelbrücke ist immer ein beliebter Platz für die frisch ausgeflogenen Jungfalken.

2010 = 2 Junge
2011 = 3 Junge
2012 = 3 Junge

2013 = 3 Junge, keine neuen Fotos von 2013

4. Juni 2011



3. Mai 2012
Foto: Ingo Rösler



2. Mai 2013



F-3 Werksbrücke Sindlingen

Dieser seit 1997 sehr erfolgreiche Brutplatz ist nun schon seit 2009 erfolglos.

2010 und 2011 waren Altvögel noch anwesend,
2012 sah ich dort keine Altvögel mehr.

Auch am 2. Mai 2013 konnte ich dort keine WF bemerken.

Am 30. Mai konnte ich am westlichen Pylon im Brutkasten
Flügelspitzen beobachten, regungslos. Ein toter Altvogel ?

Im östlichen Pylon saß ein Altvogel.

2013: WF anwesend, kein Bruterfolg

30. Mai 2013



F-4 Heddernheim

Brutplatz auf der Schornstein-Galerie
der Müllverbrennung, FES.
Seit 1997 sind hier 43 Jungfalken ausgeflogen.



2013 = 3 Jungvögel im
Kasten beobachtet.



2. Juni 2013, auf dem unteren Dach der Anlage: 2 Jungvögel.



Am 12.8.13 war die
Revision der Anlage
und der Kasten in
100m Höhe wurde
gereinigt. Dabei
wurde dieser tote
Altvogel geborgen.

Gibt es für 2014 wieder ein Brutpaar ?

27.5.2012



F-5 Henninger Turm

Ein sehr erfolgreicher Brutplatz im Süden der Stadt.
Dieses ehemalige Brauerei-Silo wird 2013 abgebrochen und mit einem Wohn-Hochhaus ersetzt.

2012 wurden hier noch 2 Junge flügge.

27.5.2012



12.10.2013



Im Dez.2012 verschloss ich den Brutplatz.
Doch im März saß ein WF direkt vor dem gewohnten Einflug auf einer Aufzug-Schiene:
„ich will hier brüten !“

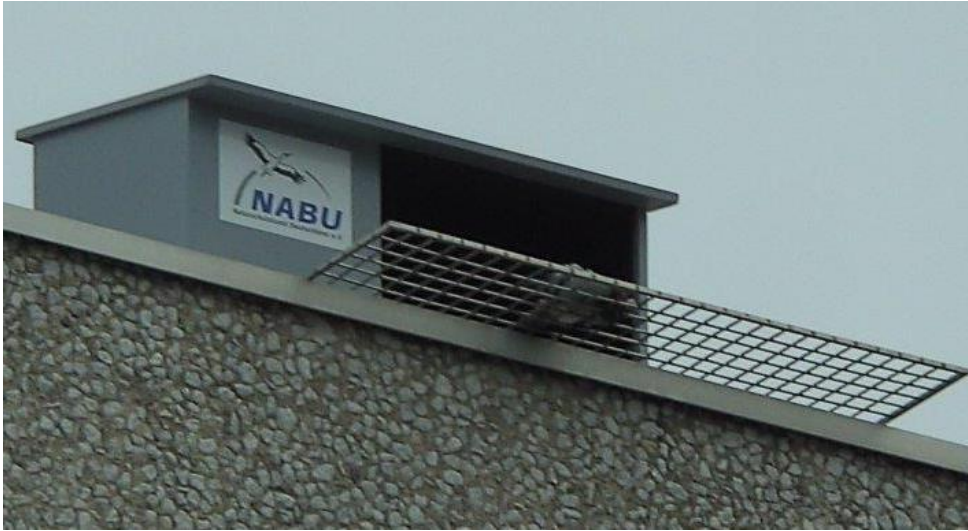
Der angebotene Ausweichkasten auf dem gegenüber liegenden Hochhaus wurde leider nicht beachtet.

Jetzt steht nur noch ein Rest des alten Henninger Turmes.

3.3.2013



F-5 Henninger Turm / Ferrero-Gebäude



Der von uns im Dez.2012 auf dem nahen Ferrero-Haus gebaute Ersatz-Nistplatz wurde leider noch nicht angenommen.

Stattdessen beobachteten wir das WF-Paar im Logo des ca. 650m entfernten Holiday Inn.

2013, Brutpaar anwesend, keine Brut.

Für die Zukunft plant der Bauherr die Wiederherstellung des Brutplatzes auf dem neuen Wohn-Hochhaus. Hier das Modell.



Foto : Sylvia Meise





F-6 HKW-Niederrad

2011 fanden hier Revierkämpfe statt, der Terzel kam zu Tode.

Im Herbst 2011 war ein WF-Paar wieder vorhanden und es wurden
2012: 2 Jungfalken flügge.

Das neue Brutpaar zog

2013: 4 Jungvögel groß.

Ich habe es leider nicht geschafft, alle 4 Jungen auf ein Foto zu bekommen. Alle Fotos sind mit einer einfachen Digital-Kamera durch ein Leica-Spektiv gemacht.



Fotos vom 30. Mai 2013



F-7 Frankfurter Berg

Ein NABU-Mitglied beobachtete immer wieder mal Wanderfalken auf den Dächern dieser Hochhausgruppe im Nidda-Tal. 2003 montierten wir diesen Brutkasten am höchsten Punkt des 26-stöckigen Wohnhochhauses.

Auch 2013 blieb dieser Brutplatz unbesetzt.



F-8 Mainzer Landstraße

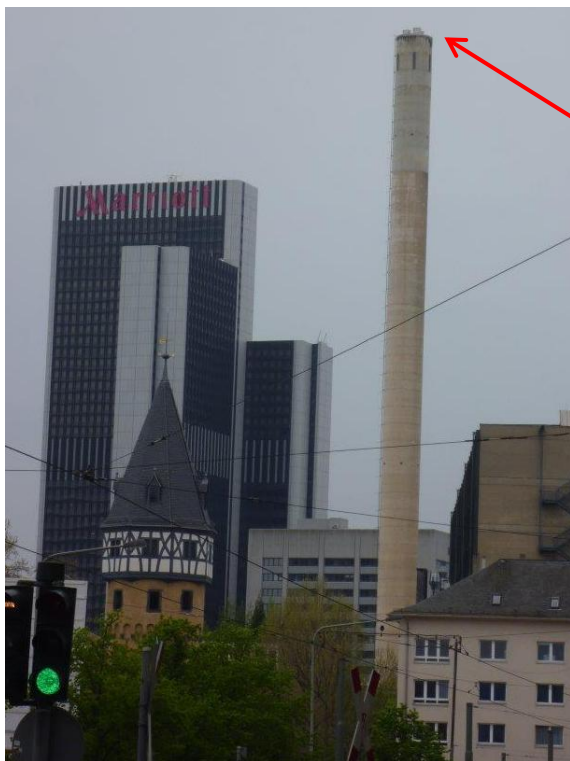


Die Frankfurter Hochhaus-Landschaft : ein „Felsengebirge“ für die Wanderfalken.

Im Mai 2013 bekam ich Meldungen über WF-Brutplätze, auch auf dem Schornstein im UNI-Campus in Bockenheim. Bei mehreren Beobachtungen und Dachflächen-Begehungen

konnte ich aber keine Brutplätze entdecken.

Möglicherweise gibt es aber dennoch, uns unbekannt, Brutplätze vom Wanderfalken in Frankfurt.



Brutverdacht auf dem Schornstein.
UNI-Campus Bockenheim.



Ebenso auf dem FBC-Dach oder am
Kronen-Hochhaus

F-9 Commerzbank

BP = 2013
in 258m Höhe



Leider haben die WF den im Dez. 2012 von uns gebauten Kasten in 220m Höhe nicht angenommen.

2013 sind die WF noch höher, in 258m Höhe gezogen. Hier, Wind und Regen ausgesetzt, zogen sie **4 Junge** groß.

Bemerkenswert: die unterschiedliche Entwicklung der 4 Jungen = alle Fotos vom gleichen Tag!

24. Mai 2013



24. Mai 2013
Fotos: Peter Muschelknautz



F-9 Commerzbank

Am 3. Juni 2013 wurde ein Jungfalke in der Taunusanlage gefunden und von der Tierrettung in die Tierklinik Hofheim eingeliefert.

<http://mobiler-tiernotdienst24.de/>
<http://www.tierklinik-hofheim.de/>

Susanne Schlemmer hatte den abgestürzten Wanderfalke untersucht. Er war unverletzt und gesund.



Nun musste er allein zurecht kommen.



Darum war es das Beste, den Jungen wieder zurück an den Brutplatz zu bringen. Ich setzte ihn in den Kasten, in 220m Höhe. Eintagsküken sollten seine Notnahrung sein. Der WF sprang auf die Galerie und balancierte an der Kante!





F-10 TZE Eschborn (Deutsche Bank)

Unmittelbar an der Stadtgrenze brütet seit 2005 der WF in einer selbst gefundenen Nische.

Für Filmaufnahmen 2012

<http://www.dietmar-nill.de/>

bauten wir eine Zwischenwand ein, zur guten Beobachtung und zum Schutz.

2013 wurden hier 3 Jungfalken flügge.

Am 6. Juni 2013 landete ein Jungfalk im dortigen Kindergarten und wurde in die Hofheimer Tierklinik gebracht. Ein MRT ergab: Hämatom an Brust- und Wirbelsäule, hochgradige Kompression des Rückenmarks = der Falke wurde eingeschläfert.



13. Mai 2013



13. Mai 2013



3. Juni 2013

F-11 BCN-Haus, Nordend

Im Jan.13 hatten wir auf dem südlichen Dach einen Kasten gesetzt: genau an der Stelle wo sich 2012 ein 3er-Gelege befand, ohne Bruterfolg.

Am 2. März beobachtete ich von der Straße WF am nördlichen Gebäudeteil.

Und am 13. Mai auch einen Rupfplatz, auf dem nördlichen Dach.



2. März 2013



2013 = Brutpaar anwesend, kein Bruterfolg.

3x kontrollierte ich den Brutplatz im Mai/Juni. Es war keine Brut erkennbar.

Aber am 23. Mai entdeckte ich ein einzelnes WF-Ei direkt neben unserem Kasten, am südlichen Dach.

Eine „Not-Ablage“ ?

23. Mai 2013



F-12 Wetter-Radar-Turm Offenthal-Langen

auf Bitten der UNB fertigte und montierte ich am 20. April 2010 einen neuen Kasten am Turmschaft, in 36m Höhe.
Kostenträger war das Hessische Bau-Management.

2013 noch unbesetzt



„Blick des WF“ auf das ferne,
nahe Frankfurt



Montage mit
einem Hubsteiger.

Die Tragkonsole ist
feuerverzinkt.



Anfluggitter aus Edelstahl, Kasten aus Betonplan



In 23 Brutjahren = 243 ausgeflogene Jungfalken

(1984 bis 1991 ist keine Wanderfalkenbrut in Frankfurt nachgewiesen)

Wanderfalken in Frankfurt am Main und Umgebung

	1983	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Summen.	
F-1 Ginnheim	3	3		2	3	3	2	3	3	2	2							0	3	1	1	0	2	33	
F-2 Offenbach		2	2	3	2	2		1	1	1	1						2	0	3	2	3	3	3	31	
F-3 Sindlingen							3	3	2	4	3	4	3	1	2	1	4	1	0	0	0	0	0	0	31
F-4 Heddernheim								4	3	1	3	4	3	4	4	4	3	4	3	1	0	0	3	44	
F-5 Henninger Turm										4	3	1	4	3	3	3	3	4	4	4	4	2	2	0	40
F-6 Niederrad											2	2	4				2	2	2	2	4	0	2	4	26
F-7 Frankfurter Berg																									
F-8 Mainzer Landstr.																									
F-9 Commerzbank																	2	1	3	3	3	1	4	17	
F-10 TZE Eschborn															2			2	4	3	2	5	3	21	
F-11 BCN-Nordend																									
F-12 Offenthal-Lang.																									
Summen:	3	5	2	5	5	5	5	11	9	12	14	11	14	8	11	10	16	14	22	18	11	13	19	243	

am Frankfurter Himmel

Foto: P.Muschelknautz



Wanderfalken in Frankfurt am Main

Wanderfalken sind in ihrer Lebensweise und den rasanten Jagdflügen sehr faszinierende Vögel.

Der Bestand, mit 8 Paaren, hat sich in den letzten Jahren in Frankfurt stabil gehalten.

Früher war höchstens der Kaiser-Dom ein möglicher Brutplatz. Erst die Hochhaus-„Landschaft“ und die hohen Industrie-Bauten ergaben neue Brutplätze in der Stadt.

Bewundernswert, nach den Verfolgungen und dem DDT-Crash, sein „Überlebenswille“, seine Anpassungsfähigkeit im Auffinden neuer Brutplätze. In den letzten Jahren besiedeln Wanderfalken auch Brückenpfeiler und Strommasten. So hat der Bestand in Hessen, von einem Paar 1970, jetzt wieder ca. 140 Paare erreicht.

Vielleicht schafft der Wanderfalke auch den Sprung vom verlassenen Krähenest im Hochspannungsmast, zu den Bäumen.



Kaiser-Dom um 1900 (wikipedia)

Herzlichen Dank beim Schutz der WF, für Fotos und gute Beobachtungen an :

F-1: Herrn Thienel; F-2: Ingo Rösler; F-4: Andre Rausch;
F-6: Holger Knapp; F-9: Achim Kolano; F-10: Rainer Jäger;
F-11: Dieter Thoß;

Für Fotos: Iris Rosebrock, Ingo Rösler, Wolfhard Wegener, Sylvia Meise, Peter Muschelknautz, Fotos ohne Namen: Ingolf Grabow

Danke an: Helmut Anhäuser, Martin Hormann, Urs-Victor Peter, Susanne Schlemmer und weitere Mit-Beobachter.

→ gesehen am unseligen Frankfurter Flughafen...

